

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Manuscripta chymica alchymica medica - Cod. Durlach
175**

Lentilius, Rosinus

[S.l.], [ca. 1670 - 1722]

Tinctura Particularis Saturni

[urn:nbn:de:bsz:31-46447](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-46447)

Tinctura Particularis Saturni.

Limaturam Saturni oder Bleigraue quantu
 volueris, gies darauß gutt zerstoß destil
 lirtz Essig, setz ob in ein Balneum, rüset alle
 tage mit einem lötzlin 4. oder 5. mal, und
 mach ob allemal wieder wese zu, in des
 Balneum, solt nicht seihen zu, als das die
 die sonde gemächtig darinn lautz könt, rün
 low, laß ob allestet 4. oder 5. tag lang,
 dann gies ob klar oben ab in ein andern
 zim gefaß. Gies wieder destillirt
 Essig auß das Bleigraue, mach ob wese in den
 einander, und setz ob wieder in des Balneum
 wie vor, laß ob wieder so lang sehen, und
 gies ob wieder klar ab zim andern.
 Gies wieder destillirtau Essig daruß, das die
 setz, und das so oft bis der Essig keine
 mehr außziehet.

Welldann hies die Extraction alle zusammen
 und laß in dem Balneo evaporiren mit klöner
 lauer, so wird der Eng ein puluer oder
 massa werden laß bis ob trocknen wird.

do wirdt ob bain gelb, an der farb wie sonig.
Reib das pulver wieder auß dem Reib mit
destillirter Essig, so subtil wie sifflay, als
dann thue es im Balneum, rühr off in dem
simandem mit einem soltz, laß. 4. od 5. Tage
stehen, das solvirte gantz wieder ab, und gantz
mache Essig auß die faeces bene agit ande
wieder in Balneum als vor die so, auß und
wieder abgießen, thue so lang bis es nicht mehr
solvirz will, das soltz mit der zing probirz
ist es noch süß, so ist es noch nicht gar solvirz
so procedire darmit wie oben besch, die faeces
thue hinweg, und das solvirte coagulire, und sol-
vire wieder, das coagulirz und solvirz thue
so off bis das es gar keine faeces mehr
und is alles klar auß solvirz, dann so
ist das h. schon noch aller seiner schwartz
und ofnau der Reib.

Ob der h. zwar noch alle siman. faeces man-
clert und gewaschaw ist, so ist es doch noch nicht
süß, solches müßte soltz gestellt seigen.
In ein Biol glas, thue das gelbe thue das

gemischet. In dem, der andern halben Teil
 Wasser bis du sie verdarfft, machst ob was
 zu, ob in geschickte offen, in einem offnen
 und gib ihm Δ also heiß als die Sonne im
 Sommer nicht mehr oder weniger, die besser zu
 wenig als zu viel, dann wenn du sie zu viel
 gibst, so wird die Materie smaltz, und
 in ein öl sich resolviren, da er dann in Δ
 in 10. oder 12. Stunden allen im oger fließt,
 und wenn das was der gantz verdarbt,
 lasset ob als sauer. G. Wasser lang, als dan mit
 etwas auß dem glase mit der Materie, legt
 auf ein glühend bleib, gibt so ein wenig her
 ist, so ist so noch nicht fix, heißt aber die
 Materie ungeschicklich, und das weiß pütler
 auf dem glühenden bleib wird gelb und smaltz
 nicht, heißt der Δ fix dan in der Materie ist
 dann so stärke das Δ gemäßig, bis die
 Materie im glase anfangt zu gelben, und
 je länger je gelber wird glühend der daffrae
 als dann so mehr Δ , bis die Materie im glase
 rotfließt wird, dann folgt mit dem Δ grad
 zu grad, bis continuiret bis ob alles rot wird

als ein Rubin, dann Wärme das A. noch so
viel bis die Materie fix und fertig wird
Liebes Rosen Jahr und so. Solche wissen, dass
Z. wenig sind, die fixe Materie zu ferren-
tiren, das sind geschick mit dem Mercurio
welcher auß dem H. gemacht wird.

Das andere aber um Oleo quod ex plumb
preparato elicitur, das ist ein mühselig
und beschwerlich, das andere von gelber
beist, allein besser und nützlich darinnen in die
solch letzter Modum auß beschreiben will.

Du gedenkst wohl wie in die den gelben teil
vom H. der die Geramigot fast feste Materie
bis du sein bedarfft, das die selbige selbste
nehmen, und thut es in ein groß Glas, gib
darauff $\frac{1}{4}$. Von guten destillirten Wein Essig,
das ein halbes Maß drauff, und halt in Balneo
Maria und destillir den Essig so ab: das
solch soll oben ein langes Jahr: und gib
dann wieder destillirten Essig drauff, zu
es wieder ab, das auß und abgeben ihm

lang bis der Esig so stark im abziehen
 Jacob Gofel als an am außt grossen Geword
 ist, dann so ist es genug und hat die Materie
 von dem Esig mal geistlich an sich zu ziehen
 so mal so das ist esfallou mag. dann
 nim die Glas halbe auß dem Pulver
 M. In die Materie drück in ein wolk was
 lüftel Glas, und setz den Helm drauff defilire
 auß der Zuffen, am besten mit Lindam Δ
 darvon imer stückchen bis das ab ansetzt
 blüß wolk zu Gofen, und dich als ein öl
 auß auß als zu ziehen, imer süßes Honig lüftel
 Gofen mach, traibe diese destillation
 also lang, bis das es nicht mehr Gofen
 will, darvon das es glüß, dann nim
 den Recipienten ab, worauf es wolk
 mit wolk und die Materie nim auß dem
 Glas, setze sie hinein zu pulcken in einem
 Eisen Morfel, traibe wolk mit destillirter
 Esig auß einem Haue, Inso es wieder
 in ein halbe Glas, gies mehr destillirter
 Esig darvon, dann ziehe es wieder darvon

Im oleo, solte ob in gläser warmer bis du
 kein säuszigkeit im salm fusst, dann
 nache das Δ ein wenig, ist dann noch
 mehr säuszigkeit notwendig, die wird sich
 im salm wass offen lassen, offen lassen
 ob sich in .6. oder 8 tagen nicht, so nimm
 den salm ab, und mache das gläser
 das nicht darinn falle, und ein wenig
 luft habe, gib ein Δ , das du die linge
 herum ein salbe nimm unser lang
 darinn solte hand in das assen, und
 solte das Δ in gläser setzen, bis alles
 wass oleum mit dem pulver fix schreibet
 im glase, das solte als es kommt.

2. Von dem pulver auß dem glase, lag auf
 ein gläser Δ glase, smiltzet das pulver
 als wass, und schreibet sich auß der lina
 außsimeinder, und bringet dieg alles oleu
 in ein trocknes lader, und die Δ lamen
 wird durch auß Δ so weit sich das oleum zer
 setz gütig Δ ist der Lapis holland-

Hüt es das nicht, so müß du es lassen stehen
in der Hitze bis es das Hut ohne rauch.

Multiplicatio.

Nimm nun das Hain als Hohlbraut
ist, Holtu die Salzte aber auß dem
Glasz nimm, und thu es in eine smaltz
Diagal, smaltz das wu luter das es
fließt wie ein wasser, und so es wass
geschmeltz ist, so gieß in eine büßbaum
form, welche also gemacht wie die

Ein büßbaum, setz, laß es auß löhlen
und sein glatt, mach es, smit es ein
wenig mit Baumöl, und gieß die flüßige
Materie darau, so wird es zu einem schon
rotten durchsichtigen Rubin für Hain, das
damit Hain nützlich.

Und den andern salben setz wieder ein
zu Multiplicatio.

So nimm im Namen Gottes 20. Hölz. h.

Das bereit ist mit solvirou und Coaguliro
 bis es keine faeces mehr findet in laß wie
 im anfang das was erst gelöst ist, die 20
 phil. t. solvir in einem gläsernem allien mit
 destillirtem Esig, und das Hau solvir allien
 ein in selbst in ein destillirt Esig, gies
 die beyde solutionen in ein groß gläser
 ob in Balneo Maria mit einem salu und
 recipientz, destillir den Esig ab, mit
 in dem Balneo Maria, bis die Materie trock
 wird wie ein Staub, dann laß es über
 selbst halt werden, und laß es die münd
 daß gelöst, setz in die Zuffen muß ein A
 dinsten wie die vom im Martio, bis das
 pul was weiß wird walser bald gelöst,
 mehr das A bis es gelb, und immer zu
 gemacht, bis die, wasser so fein, dann über
 gies das wasser pul was abmass mit dem
 wasser, oleo t, und das alles morap wie von
 beschaffen, bis das wasser pul was auf einem
 gläsernem Lamell smaltz wird ab wass
 ohne rauch, dann den Esig ab.

41
Ein eine selbste wieder herauß und fette
Laimen Nutzen wie Zunder, also kanstu Mülti
pliciren dein Lebenlang. Wilty ob mit gold
fermentiren, so fast ob dir frey, das gold
darzu bereit auß gemain vnters.

Arboing dieses Heims
Dieses Heim timirt. 5. und alle Imperfecte
Metallau wunderbar abert. folgend
gestalt. R. 1000. partes wirt
1. Theil Tincture oder Lapidis preparat;
das mit einem fließw. so wird ob eine
Masse, und ist das selbige noch alle Medicin
Darnach wirt ein Theil auß 100 Theil
soltes alles ist noch Medicin, Darnach wirt
ein Theil auß 10 Theil, das wird das beste
sol, das in der welt sein kan oder
gefaß worden ist. 1.